

Prof. Fink.

Tübingen, den 29. November 1944

112

4. Dezember 1944

An den Herrn

Präsidenten des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde
und Direktor des deutschen historischen Instituts in Rom.

Sehr verehrter Herr Präsident!
Herrn

Prof. Dr. K.A. Fink ne Schreiben vom Frä Tübingen die Druck-
reitung und Drucklegung von Teilband 2 Wilhelmstr. 18

IV (Martin V. Lieber Herr Fink! in Bescheid eingelaufen ist, habe ich

in Interesse ^{Plan} Daß Sie den größten Teil des Manuskriptes für die
nächste Lieferung des Teilbandes II des Repertorium Germanicum
IV im Umfange von etwa 35 Bogen nach Halle gebracht haben, ist
mir sehr recht. Die Leistungsfähigkeit der Druckerei kann ich
ja nicht beurteilen. Die Druckerei selbst wird Ihnen auch nichts
sagen können, ob Sie in einem Monat noch eben soviel Arbeiten
durchführen kann wie jetzt, denn diese Dinge ändern sich von
Woche zu Woche und Einziehungen und militärische Aufträge können
jedem ~~Laden~~ über den Haufen werfen. ^{Plan} neben lassen.

Wieviel die Ich bin auch damit einverstanden, daß Sie das Manuskript
nach Halle bringen, nur muß ich Sie bitten, die Reisen auf den
unbedingt notwendigen Umfang einzuschränken, weil mir sonst die
Mittel dafür ausgehen könnten. Ich würde allerdings empfehlen, nur
vorerst das weitere Manuskript in Tübingen zu lassen, weil dort
die Einlagerung zweifellos sicherer ist als in Halle und bis die
35 Bogen, die Sie hingebracht haben, gesetzt sein werden, wird
noch einige Zeit vergehen.

Herr Dr. Opitz ist in Deutschland und arbeitet jetzt
hier am Institut. Ich bitte also alles was für ihn bestimmt ist,
hierher zu schicken.

Mit besten Grüßen und
Der Gesamtumfang des zweiten Teilbandes wird etwa ~~75~~ 75 Bogen
betragen und, wie schon gesagt, wird der Band den ganzen Text zu Ende
führen.

Heil Hitler!

Mit den besten Empfehlungen und

Heil Hitler!

Fink